

Deutschland.

Berlin, 26. Nov. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Kaiserlich russischen Justizminister, Wirklichen Geheimen Rath Rabotow, das Großkreuz des Roten Adler-Ordens; dem Obersten a. D. Stölzel, Commandeur des Großherzoglich badischen Gendarmen-Corps, den Roten Adler-Orden zweiter Klasse; dem Obersten von Schulz im Großherzoglich mecklenburg-schwerinschen Militär-Departement des Königlich Kronen-Ordens zweiter Klasse; sowie dem Major a. D. von Stabel, Commandanten des Großherzoglich badischen 3. Gendarmen-Districts, den Königlich Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den zum Obergemeinderath in Dahme berufenen bisherigen Divisions-Farrer von der zweiten Garde-Infanterie-Division, Friedrich Wilhelm Maximilian Haehnelt, zum Superintendenten der Diocese Dahme, Regierungsbezirk Potsdam, ernannt.

Dem Oberlehrer am Realgymnasium zu Ruhroth, Ernst Kottenhahn, ist das Prädikat Professor beigelegt worden. — Die Beförderung des ordentlichen Lehrers am Sophien-Realgymnasium zu Berlin, Dr. Ernst Wunschmann, zum Oberlehrer an der Charlottenschule in Berlin ist genehmigt worden.

Der im Ministerium des Innern angestellte Geheime expedirende Secretär Schläpfer ist zugleich zum Geheimen Calculator ernannt worden. (R.-Anz.)

[Der Königliche Hof] legt heute für Se. Majestät den König von Spanien die Trauer auf drei Wochen an. Die Damen erscheinen in schwarzeiden Kleidern, und zwar die erste Woche in schwarzem Kopfschmuck mit schwarzen Handschuhen und schwarzen Fächern, die zweite Woche in weißem Kopfschmuck mit weißen Handschuhen und weißen Fächern, die dritte Woche in Blau.

[Tagesordnung für die Sitzung des Landes-Eisenbahn-Raths am 4. December 1885, Vormittags 10 Uhr.] 1) Ausnahme-tarife für bearbeitete Steine und Abfallsteine von Stationen der Eisenbahn. 2) Anwerbe-tarife für die Frachtfahrer für Steinkohlen und Coles von rheinisch-westfälischen Stationen nach Hagenberg (Georgs-Marienthal) und Dönnabrück, sowie nach Stationen der Oberrheinischen Staatsbahn. 3) Ausnahme-tarife für Cement von Viehbach a. Rh. nach der Schweiz. 4) Ausnahme-tarife für Plastersteine von Hasmar und für Bruch- und Bausteine von Gelnhausen nach Frankfurt a. M., Hanau, Höchst und Wiesbaden. 5) Ausnahme-tarife für die Ausfuhr von Schwefelsäure von oberhessischen Stationen nach dem südlichen Ausland. 6) Ausnahme-tarife für Holzzeugnisse, Holzstämme und Holzstämme (Cellulose) im Verkehr von schlesischen Stationen nach Cosmonice transit. 7) Ermäßigung der Frachtfahrer für Schafwolle im Verkehr von Bremen nach Südwestdeutschland und der Schweiz. 8) Ermäßigung der Stückgutfracht und Verringerung der Tarifvorschriften für halbe Wagenladungen. 9) Die dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 1886/87 beizufügende Uebersicht der Normal-Transportgebühren für Personen und Güter. 10) Ergänzung und Abänderung der in der Anlage D zum § 48 des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands enthaltenen Bestimmungen in Bezug auf die Beförderung von Holzpulver, Knallbonbons, Knallkerzen, Cellulose und tierischen Abfällen. 11) Mittheilung über die seit dem 5. Mai 1885 erfolgte Genehmigung von Ausnahme-tarifen. 12) Ausnahme-tarife für Schlacken, welche als Wegebauaterial benutzt werden sollen. 13) Mehrere von der ständigen Tarifcommission der deutschen Eisenbahnen vorbereitete und für die Beschlussnahme der Generalconferenz der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen vorbereitete Vorschläge von allgemeinerem Interesse zu den Tarifvorschriften und der Güterklassifikation des deutschen Eisenbahn-Gütertarifs: a. über die Abänderung der Tarifvorschriften für Grubenholz, über die Declassifikation bzw. die Tarification von b. großen Eisen-geschäften und Schiffsketten, c. Kofferplatten, d. roh vorgearbeiteten Pfahlschrauben, e. Zinkvitriol, f. Retorten von Chamotte und Thon, g. Soda, h. Rüben, besonders Mohrrüben, i. Kalkphosphat aller Art, k. Kupfer und l. Rübenkraut (Rübenmüll). (R.-Anz.)

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 27. November.

* **Bewegung der Bevölkerung.** In der Woche vom 15. bis 21. November c. fanden 54 Eheschließungen statt. In der Vorwoche wurden 204 Kinder geboren, davon waren 158 ehelich, 46 nachehelich, 191 lebendgeboren (87 männlich, 104 weiblich), 13 todtgeboren (4 männlich, 9 weiblich). — Die Anzahl der Gestorbenen (excl. Todtgeborene) betrug 139, in der Vorwoche 154. Von den Gestorbenen standen im Alter von 0—1 Jahr 32 (darunter 8 nachehelich geborene), von 1—5 Jahren 22, über 80 Jahre 2. Es starben an Diphtheritis 8, Kindbettfieber 1, Keuchhusten 3, Unterleibstypus (incl. gastrisches und Nervenfieber) 1, Darm- und Magendarmkatarrh 5, Gehirnschlag 6, Krämpfe 8, anderen Krankheiten des Gehirns 9, Bräune (Group) 2, Lungenschwindsucht 14, Lungen- und Luftröhrenentzündung 13, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 3, anderen Krankheiten der Athmungsorgane 12, allen übrigen Krankheiten 49, Verunslückungen und nicht bestimmtem festgestellten gewaltthätigen Einwirkungen 3, Selbstmord 2. — Nach der berechneten Einwohnerzahl von 295 000 kommen auf 1 Jahr und 1000 Einwohner in der Berichtswache Gestorbene: 24,31.

* **Polizeilich gemeldete Infectionskrankheiten.** In der Woche vom 15. bis 21. Novbr. c. wurden 43 Erkrankungs-fälle gemeldet, und zwar an modifizirten Pocken 1, Diphtheritis 22, Typhus 3, Scharlach 16, Wochenbettfieber 1.

* **Temperatur. — Luftdruck. — Niederschläge.** In der Woche vom 15. bis 21. November c. betrug hierzulande die mittlere Temperatur — 0,6° C., der mittlere Luftdruck 753,0 mm, die Höhe der Niederschläge 6,66 mm.

* **An Collectenbeträgen** sind nach der „Schl. Kirchenztg.“ während des Jahres 1884 in Schlesien eingegangen: Für die Nothstände der evangelischen Landeskirche 30 832,18 Mark, bedürftigen Kirchengemeinden der Provinz 21 672,45 Mark, Bibelgesellschaften 3114,45 Mark, Gustav-Adolf-Stiftung 5654,73 Mark, Hilfsbedürftige Theologie-Studierende 4548,61 Mark, Heidenmission 4351,33 Mark, Judenmission 2141,78 Mark, die innere Mission 4404,92 Mark, Blinden-, Taubstummen- und Irrenanstalten 5630,04 Mark, Waisenhäuser 4007,55 Mark, den Jerusalems-Verein 4501,43 Mark, den Landdotationsfonds 1861,66 Mark, Prediger-Witwen und -Waisen 4177,36 Mark und sonstige Zwecke 3457,67 Mark. Gott segne es den Gebern!

—y. **Breslauer Dichterschule.** Die kürzlich ausgegebene November-Nummer der „Monatsblätter“ bietet ihren Lesern zunächst eine größere, „Ruinenstudie“ betitelt Dichtung von A. Stanislas-Neustadt, um welche sich eine Collection kleinerer, durchweg lyrischer Beiträge gruppiert. In der Prosa-Beilage begegnen wir dem Abschluss der im vorigen Hefte begonnenen biographischen Skizze der Dichterin Caroline Louise Brachmann; Theob. Nöthig hat die literarischen Novitäten zweier Vereinsmitglieder, und zwar 1) Gedichte von Reinhold Fuchs und 2) „Auf Straßen und Stegen“, Nieder von Paul Barsch, einer kritischen Beurtheilung unterzogen, während die Redaction dem ersten reichhaltigen Bändchen der schlesischen Mark-Bibliothek „Für Jung und Alt“ ein empfehlendes Wort erteilt. Den reichen Inhalt des Heftchens schließen die üblichen Mittheilungen aus den Vereinsprotokollen und die Briefkasten-Korrespondenz.

* **Ziegelei-Berufsgenossenschaft.** In der jüngst stattgefundenen Sitzung des Gesamt-Vorstandes hat derselbe in Berücksichtigung, dass jeder Unfall auf allen Ziegeleien die gesetzlichen Beneficien genieße, sich dahin schlüssig gemacht, dass alle Ziegeleien, sofern dieselben nicht vorübergehende Betriebe für den eigenen Bedarf bilden, als Unfallversicherungspflichtig zu erachten sind. So lange demnach für die landwirtschaftlichen Arbeiter das Unfall-Versicherungs-gesetz nicht in Kraft getreten ist, was hoffentlich auf Grund der dem Reichstage gemachten Vorlage bald geschehen dürfte, sind Ziegeleien, die im Nebenbetriebe der Landwirtschaft

gewerbsmäßig betrieben werden, versicherungspflichtig, gleichviel, ob sie nur einen oder zehn und mehr Arbeiter beschäftigen. Es empfiehlt sich daher, jeden Ziegeleibetrieb sofort der unteren Verwaltungsbehörde — in Preußen den Landrathsämtern, oder in Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern, der Ortspolizeibehörde — anzumelden. Die Sectionsvorstände sind zur Entgegennahme dieser Anmeldung unzuständig. — Der durch Gesetz für die Berufsgenossenschaften bedingte, zumeist kostspielige Apparat lässt es nach Ansicht des Vorstandes ferner nicht als opportunt erscheinen, dass die Vertrauensmänner zu ihrer Information die Betriebe ihres Bezirks nach eigenem Ermessen bereisen; der hierdurch herbeigeführte Kostenaufwand würde jeder Boraussetzung Hohn sprechen und zu dem erzielten Ergebnisse außer allem Verhältniß sein. — Bei der Verschiedenartigkeit der Betriebe war es bis z. Z. noch nicht möglich, ein Formular festzustellen, das für alle Betriebe genügt, um allen Anforderungen des § 71 des Gesetzes betreffs Nachweis der im Betriebe beschäftigten Personen und der von denselben verdienten Löhne zu genügen. Ebenso ist für die Vertrauensmänner erlassene Instruction nur als eine provisorische zu betrachten, die sehr der Verbesserung bedarf und wird erwartet, dass die Vertrauensmänner selbst, gestützt auf die von ihnen gemachten Erfahrungen recht bald mit geeigneten Verbesserungsvorschlägen an die Sections-Vorstände herantreten werden.

* **Sirschberg, 24. Novbr. [Gewerbeverein.]** In der gestrigen Sitzung des hiesigen Gewerbevereins hielt Herr Fabrikdirector Krieg aus Giechberg einen Vortrag über Cellulose, welcher Gegenstand in neuerer Zeit namentlich auch in unserem Thale die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hat. Redner erläuterte hierbei die drei Formen, in denen der Holzstoff bei der Papierbereitung zur Verwendung gelangt, Holzpulver, Natron- und Mischpulver, oder Sulfat-Cellulose. Den ersten Holzstoff bezeichnete, wie Redner unter Hinweis auf die Entwicklung dieses wichtigen Industriezweiges bemerkte, im December 1843 der Weber Keller zu Hainichen in Sachsen; derselbe trat 1846 mit dem Director der Bauhener Papierfabrik, Bülter, in Verbindung, durch welchen 1849 in Heidenheim die Gründung der ersten Holzstoff-Fabrik erfolgte. Im Hirschberger Thale errichtete Groß in Giersdorf im Jahre 1852 die erste Holzschleiferei; die gegenwärtige Zahl derselben im Riesengebirge beträgt 42. Die aus gedämpften Holze hergestellte sogenannte Halb-Cellulose, welche das beliebteste braune Packpapier liefert, wird hier schon seit Jahren gewonnen. Die Herstellung der den bloßen Holzschliff überlappenden Natron-Cellulose ist aus Amerika nach Europa gekommen, wo dieses Verfahren noch jetzt vielfach in Gebrauch ist. Die erste Idee zur Gewinnung der Sulfat-Cellulose hatte im Jahre 1866 der Engländer Tilghman in Amerika, dessen Patent aber in Deutschland fast gar nicht bekannt wurde. Ein neues Patent nahm der Berliner Chemiker Prof. Alexander Mitscherlich im Februar 1875; dasselbe brachte ihm große Summen ein, bis es durch Reichsgerichtsbeschluß vom 28. October 1884 als aufgehoben erklärt wurde. — Redner erläuterte die Details der Cellulose-Fabrikation unter Vorgeigung fertiger Producte, mikroskopischer Präparate u. s. w. Schließlich wurde durch den Director der Gundersdorfer Cellulose-Fabrik, Herrn Steinlin, frische Sulfat-Cellulose vorgezeigt, welche erst kurz vorher dem Kocher entnommen worden war. In der Gundersdorfer Fabrik kommt das Graham'sche System zur Anwendung.

* **Spottan, 24. Novbr. [Wohltätigkeits-Vorstellung.]** — Diaconissinnen. — Wahlen. — Lieferung. — Jagd. — Im Interesse der Einführung von Gemeinde-Diaconissinnen veranstaltete die Club-Gesellschaft gestern eine Theater-Vorstellung im Saale des Gasthofes zum goldenen Friesen. Der Besuch des Theaters war ein sehr zahlreicher und die Einnahme eine recht erfreuliche. Ueber 400 M. konnten diesem wohltätigen Zwecke überwiesen werden. Hierbei soll nicht unerwähnt gelassen werden, dass die Niederlassung von Diaconissinnen behufs Krankenpflege hier allseitig auf das Freudigste begrüßt wird. Zur Erreichung dieses Zweckes sind die Spenden reichlich geflossen, selbst Minderbegüterte legen bereitwillig ihr Scherlein hierfür nieder. Bereits zum Neujahr werden zwei Diaconissinnen hier eintreffen. Wohl sind dieselben nicht die ersten am Orte, da bereits zwei Diaconissinnen im Kreis-Kranken- und Siechenhause thätig sind und zwei andere als Lehrerinnen an der Kleinkinder-Bewahranstalt fungieren; aber für die öffentliche Krankenpflege waren bislang noch keine vorhanden. Die Dritte für die öffentliche Krankenpflege in Aussicht genommene Diaconissa wird jedenfalls zum 1. April künftigen Jahres hier in Thätigkeit treten. — Im Wahlverbande der Landgemeinden wurden zu Kreisräts-Abgeordneten gewählt im 1. Wahlbezirk: Gemeindevorsteher Fabig in Klein-Giersdorf und Scholtzbeiberger C. Simon in Wolfersdorf, im 2. Wahlbezirk: Gemeindevorsteher Hensel in Kaltenbriesnitz, im 3. Wahlbezirk: Gutsbesitzer Tietze in Langheimersdorf und im 4. Wahlbezirk: Gutsbesitzer K. Schöbel in Liebtchau. — Die Fourage-Lieferung für die hiesige Garnison hat Kaufmann Schindler in Breslau erhalten, die Lieferung von Brot verbleibt dem bisherigen Lieferanten Kaufmann Prager. — In Reuthau wurden bei der gestrigen Treibjagd zur Strecke gebracht: 230 Hasen, 52 Fasanen, 6 Rehe und 1 Fuchs. Die Treibjagd in Girsbigsdorf, welche wenige Tage vorher stattfand, ergab als Resultat 220 Hasen, 38 Fasanen und 9 Rehe. In Mallitz wurden bei der Lappjagd 45 Girsche erlegt.

* **Brieg, 24. November. [„Ueber Sonntagsarbeit.“]** In der gestrigen Abend-sitzung haben vom Vorsitzenden Oberreal-school-Director Nöggerath geleitete Sitzung des Gewerbevereins hielt nach Erledigung einiger im Fragekasten vorhandenen Fragen Oberlehrer Laue einen Vortrag über die Sonntagsarbeit. Redner schilderte zunächst die deutsche sowie englische Sonntagsfeier, verglich ferner das Leben der Deutschen in Familie und Gesellschaft im Gegensatz zu dem der Engländer, folgend, dass die englische Sonntagsfeier sich wohl kaum in Deutschland einführen lassen werde, weil sie sich schwer oder gar nicht mit deutscher Sitte und deutschem Wesen vereinigen ließe; er unterzog alsdann einer näheren Beleuchtung das Post- und Telegraphen- sowie Eisenbahnwesen als Institutionen im Staats- und Verkehrsleben, ferner die verschiedenen technischen Fabrikbetriebe, sowie viele Professionen, welche keine absolute Sonntagsruhe gestatten, sprach sodann gegen das übliche, zur Gewohnheit gewordene Arbeiten am Sonntage und erklärte sich dafür, eben nur solche Arbeit zu gestatten, die unumgänglich notwendig sei. Redner legte in ausführlicher Weise dar, dass sich die Aufrechterhaltung der Sonntagsruhe erreichen ließe, wenn der Lohntag auf den Freitag verlegt würde. Die Sonntagsarbeit sei in den meisten Fällen nur eine ausnahmsweise, nach dem Bedürfnis bemessene und durch dringende Nothwendigkeit hervorgerufene; sie beschränke sich in der Regel nur auf einen gewissen Theil des Tages, und werde auch nur von einzelnen, keineswegs von allen der Werkstatt angehörenden Arbeitern ausgeführt. Die Sonntagsarbeit habe an und für sich so wenig anziehende Momente, dass Jedermann froh sei, wenn er nicht gezwungen würde, arbeiten zu müssen. Das Verlangen nach einem Ruhetage, sobald sechs Arbeitstage vergangen, sei so lebendig im deutschen Volke, dass besondere Gesetze es nicht größer machen würden. Noch sei das religiöse Gefühl so mächtig, dass beim Läuten der Glocken der Gang zur Kirche nicht vergessen würde, vielmehr der Drang nach geistiger Erbauung vorläge. Dann lasse man aber auch denjenigen, welcher seinen religiösen Pflichten nachgekommen, den übrigen Theil des Sonntags in einer ihm am besten zuzugewandten Weise verbringen. Sollte am Sonntag durch Ausübung von Arbeit allgemeines Vergnügen entstehen, so gewähre unsere Gesetzgebung hinreichend Schutz, solche zu beseitigen. Der Vortragende referirte ausführlich über die die Sonntagsruhe betreffenden Conferenzen, welche während des Monats September d. J. im Polit.-Präsidium zu Berlin unter Vorsitz des Gewerberathes v. Stülpmagel stattgefunden, sowie über die Resultate der für den Regierungsbezirk Oppeln angeordneten Enquete, und resumirte zum Schluss seine Ausführungen dahin, dass eine absolute Sonntagsruhe undurchführbar sei. — Dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage folgte eine außerordentlich lebhaft abgehaltene, an der sich vorzugsweise die Herren Pastor prim. Lorenz, Apotheker

Berner, Kaufmann Louis Schärf, Cigarrenfabrikant Haake und der Vortragende theilnahmen.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Braunschweig, 26. Nov. Wie die „Braunschweigische Landes-Zeitung“ meldet, hat der Prinz-Regent gestern nach beendeter Jagd in Blankenburg dem Prinzen Wilhelm von Preußen das Großkreuz des Ordens Heinrichs des Löwen verliehen.

Wien, 26. Nov. Die „Polit. Corresp.“ schreibt: Der Schritt der Mächte behufs Herbeiführung des Waffenstillstandes wurde durch die verkehrte Maßregel der bulgarischen Regierung, kiffirte Depeschen nicht zuzulassen, in Sofia vereitelt. Zur Verhütung weiterer bedauerlicher Folgen und damit der Fürst von Bulgarien von den auf Verhinderung weiteren Blutvergießens gerichteten Absichten der Mächte Kenntniß erhalte, wurde der Gesandte Oesterreich-Ungarns, Graf Khevenhüller, in Belgrad von der österreichisch-ungarischen Regierung beauftragt, zu diesem Zwecke und um von weiteren Versuchen der Bulgaren, nach Serbien einzudringen, unter jeder Bedingung abzurathen, sich zu dem Fürsten Alexander in das bulgarische Hauptquartier zu begeben.

Paris, 26. Nov. Kammer. Brisson erklärte in Beantwortung der Interpellation, die Regierung habe noch nicht über den Zeitpunkt der Einberufung des Congresses beschlossen. Brive begründete die Interpellation, betreffend die Unterjagung des Ankaufs ausländischen Getreides für die Armee und Marine. Hierauf wurde der Uebergang zur einfachen Tagesordnung mit 399 gegen 127 Stimmen abgelehnt, dagegen mit 355 gegen 200 Stimmen ein vom Ministerium acceptirtes Amendement angenommen, in welchem die Nothwendigkeit anerkannt wird, der einheimischen Landwirtschaft die Lieferungen für den Staat zu reserviren. Die Kammer verlagte sich hierauf bis Sonnabend. In dem heute stattgehabten Ministerrath bezeichnete Campeon die allarmirenden Nachrichten aus Annam für unbegründet. Das Gerücht von der Erkrankung Lesseps wird dementirt.

Madrid, 26. Novbr. Marfchall Serrano ist gestorben. — Die Leiche des Königs wird nach der Einbalsamirung hierher übergeführt und bleibt bis Montag ausgestellt. Die Königin und die königliche Familie kehrt morgen zurück. Viele Magazine sind geschlossen. In der Stadt herrscht vollständige Ruhe. Im ganzen Lande sind ausgedehnte Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die republikanischen Blätter betrachten die Lage für ernst. Die Carlistenblätter bezeichnen alle ihnen von der Presse zugeschriebenen Pläne für verfrucht.

Madrid, 26. Nov. Gestern explodirte im Café Oriental in der Nähe der Puerta Sol eine Petarde, wodurch vier Personen verwundet wurden. Vierzehn Verhaftungen wurden vorgenommen. Der Urheber der Explosion befindet sich unter den Verhafteten.

Madrid, 26. Novbr. Canovas begab sich heute Abend nach dem Pardo und überreichte der Königin die Demission des Ministeriums, welche angenommen wurde. Das neue Ministerium dürfte bestehen: Präsident Sagasta, Inneres Gonzalez, Finanzen Comacho, Arbeiten Samazo, Colonien Moret, Aeußeres Martos, Justiz Montero Rios, Krieg Jovellar, Marine Beranger, Präfect von Madrid Aiquena, erster Kammerherr des Palastes Herzog Tetuan, erster Secretario.

London, 26. Novbr. Bis 4 Uhr Nachmittags waren 95 Conservative, 90 Liberale und 8 irische Nationale gewählt. Bis jetzt gewannen die Conservativen 59 Sitze, wovon 29 neue, die Liberale 26, darunter 21 neue.

London, 26. Novbr. Bis Mitternacht sind 113 Conservative, 108 Liberale, 9 irische Nationale gewählt. Manchester wählte 5 Conservative und einen Liberalen. In der Londoner Vorstadt Hampstead unterlag der liberale Marquis oforne.

Belgrad, 26. Novbr. Trotz des Waffenstillstandes werden die Rüstungen und die Sendungen von Truppen des zweiten Aufgebots nach Piro und an den Timok fortgesetzt. In diplomatischen Kreisen wird mit Bestimmtheit angenommen, der Friedensschluss werde dennoch aus finanziellen und militärischen Gründen erfolgen.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 26. Nov., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35. — Credit mobilier —. Spanier neue 51 7/16. Banque ottomane 500, 62 1/2. Credit foncier 1312. Egypter 327. —. Suez-Actien 2090. —. Banque de Paris 588. Banque d'escompte —. Wechsel auf London 25, 18. Foncier egyptien —. 5 1/2 priv. türk. Oblig. 354, 37 1/2. **Paris, 26. Novbr., Abends. [Boulevard.]** 3 1/2 Rente 79, 73. Neueste Anleihe 1872 107, 90. Italiener 96. —. Türken 1865 14, 20. Türkenloose —. —. Spanier (neue) 52. —. Neue Egypter 326. —. Banque ottomane 499. —. Staatsbahn —. Tabak —. Behauptet.

London, 26. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 50 1/2. Unific. Egypter 64 1/2. Neue Egypter 97 1/2. Ottomanbank 9 1/2. Suez-Actien 82 1/2. Canada Pacific 56 1/4.

London, 26. Nov. In die Bank flossen heute 27 000 Pfd. Sterl. **Frankfurt a. M., 26. Nov., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.]** Credit-Actien 230 1/4. Franzosen 220. Lombarden 109 3/4. Galizier 184 1/4. Egypter 65 1/4. 4 1/2 Ungar. Goldrente 79 1/2. 1880er Russen —. Gotthardbahn 111 1/4. Disconto-Commandit 197 1/4. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Reichsbank —. Ruhig.

Frankfurt a. M., 26. Nov., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 230 1/4. Franzosen 220. Lombarden 109 3/4. Galizier 184 1/4. Egypter 65 1/4. 4 1/2 Ungar. Goldrente 79 3/4. Gotthardbahn 111 1/4. 80er Russen —. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 197 1/2. Spanier 51 3/4. Reichsbank 134 1/4. Serb. Rente 78 3/4. Fest.

Hamburg, 26. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4 1/2. Consols 103 7/8. Silberrente 66 3/8. Oesterr. Goldrente 88 3/8. Ungar. Goldrente 79 3/8. 60er Loose 116 1/2. Italienische Rente 95. Credit-Action 230. Franzosen 549. Lombarden 272. 1877er Russen 96 1/4. 1880er Russen 79 1/2. 1883er Russen —. 1884er Russen 91 3/8. II. Orient-Anleihe 57 1/8. III. Orient-Anleihe 58 3/4. Laurahütte 91. Nordd. Bank 139. Commerzbank 118 3/4. Marienburg-Mlawka 58. Ostpreussische Südbahn 99 1/2. Lübeck-Büchener 164. Gotthardbahn 111. Disconto 25 1/2. Fest.

Leipziger Discontobank 96 1/2. **Hamburg, 26. Nov., Nachm. [Getreidemarkt.]** Weizen loco ruhig, holsteinscher loco 151—154. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140—145, russischer loco ruhig, 105—110. Hafer und Gerste still. Rüböl ruhig, loco 46 1/2, per November —. Spiritus matt, per Novbr. 29 1/2 Br., per Decbr.-Januar 29 Br., per Januar-Februar 29 Br., April-Mai 29 Br. Kaffee schwach, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 60 Br., 7, 55 Gd., pr. Novbr. 7, 45 Gd., pr. Januar-März 7, 55 Gd. Wetter: Frost.

Posen, 26. Novbr. Spiritus loco ohne Fass 36, 30, per Novbr. 36, 60, per November-December 36, 70, per Januar 36, 80, per April-Mai 38, 80. Gekündigt — Liter. Flau.

Liverpool, 26. Novbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 15000 Ballen. Steigend. Tagesimport 32000 B.

Liverpool, 26. Novbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 15000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner steigend, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: November-December 5¹/₁₆, Verkäuferpreis, December-Januar 5¹/₁₆ do., April-Mai 5¹/₁₆ do., Mai-Juni 5¹/₁₆ do.

Liverpool, 26. Novbr., Nachmittags. Officielle Notirungen [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz — Ballen, davon für Speculation und Export — Ballen. Amerikaner —, Surats —. Upland good ordinary 4¹/₁₆, Upland low middling 5, Upland middling 5¹/₁₆, Orleans good ordinary 5¹/₁₆, Orleans low middling 5³/₁₆, Orleans middl. 5¹/₁₆, Orleans middling fair 5¹/₁₆, Ceara fair 5³/₁₆, Ceara good fair 5¹/₁₆, Pernam fair 5³/₁₆, Pernam good fair 5¹/₁₆, Bahia fair 5³/₁₆, Maceio fair 5³/₁₆, Maranham fair 5³/₁₆, Egyptian brown fair 5³/₁₆, Egyptian brown good fair 5¹/₁₆, Egyptian brown good 6¹/₁₆, Egyptian white fair 5³/₁₆, Egyptian white good fair 5¹/₁₆, Egyptian good 6¹/₁₆, M. G. Broach good 5, M. G. Broach fine 5¹/₁₆, Dhollerah fair 4¹/₁₆, Dhollerah good fair 4³/₁₆, Dhollerah good 4¹/₁₆, Dhollerah fine 4¹/₁₆, Omra fair 4¹/₁₆, Omra good fair 4¹/₁₆, Omra good 4¹/₁₆, Omra fine 4¹/₁₆, Scinde good fair 3¹/₁₆, Bengal good fair 4¹/₁₆, Bengal good 4¹/₁₆, Bengal fine 4¹/₁₆, Tinnely good fair 4¹/₁₆, Western good fair 4¹/₁₆, Western good 4¹/₁₆, Peru rough good fair 6¹/₁₆, Peru rough good fair 6¹/₁₆, Peru rough good 7, Peru smooth fair 5³/₁₆, Peru smooth good fair 5³/₁₆, Moderat. rough fair —, Moderat. rough good fair —, Moderat. rough good 6¹/₁₆. Tendenz: —

Pest, 26. Nov., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco behauptet, per Frühjahr 8, 07 Gd., 8, 09 Br. Hafer per Frühjahr 6, 73 Gd., 6, 75 Br. Mais per Mai-Juni 5, 54 Gd., 5, 55 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 26. Nov., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per November 21, 25, per December 21, 30, per Januar-April 22, 10, per März-Juni 22, 80. Mehl 12 Marques, ruhig, per November 47, 10, per December 47, 50, per Januar-April 48, 50, per März-Juni 49, 50. Rüböl behauptet, per November 59, 00, per December 59, 50, per Januar-April 60, 75, per März-Juni 61, 75. Spiritus ruhig, per Novbr. 47, 75, per December 48, 25, per Januar-April 49, 00, per Mai-August 49, 75.

Paris, 26. Nov., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per November 21, 25, per December 21, 30, per Januar-April 22, 10, per März-Juni 22, 80. Roggen ruhig, per November 13, 90, per März-Juni 14, 80. Mehl 12 Marques behauptet, per November 47, 25, per December 47, 60, per Januar-April 48, 60, per März-Juni 49, 60. Rüböl ruhig, per November 58, 75, per December 59, 25, per Januar-April 60, 75, per März-Juni 61, 75. Spiritus behauptet, per November 48, 00, per December 48, 25, per Januar-April 49, 25, per Mai-August 50, 00. — Wetter: Regen.

Paris, 26. Novbr., Nachm. Rohzucker 88° behauptet, loco 39, 25 bis 39, 50. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 45, 80, per December 46, 10, per Januar-April 47, 00, per März-Juni 47, 50.

London, 26. Novbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 15¹/₂ nominell. Rübenroh Zucker 14³/₄, stetiger.

Glasgow, 26. Novbr. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 42, 5.

Glasgow, 26. Nov. Roheisen. (Schlussbericht.) Spätere Meldung. Mixed numbers warrants 42, 7¹/₂.

Antwerpen, 26. Novbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 20 bez. n. Br., per December 18¹/₈ Br., per Januar 18¹/₈ bez., 18¹/₈ Br., per Januar-März 18¹/₈ Br. Ruhig.

Bremen, 26. November. Petroleum. (Schlussbericht.) Ruhig. Standard white loco 7, 40 Brief.

Ausweise.

Paris, 26. Nov. [Bankausweis.] Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 91, 35.

London, 26. Novbr. [Bankausweis.] Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven 46¹/₈ gegen 44⁷/₈ pCt. in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 86 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 4 Millionen.

Marküberichte.

Berlin, 26. November. [Producten-Bericht.] Bei anfänglich fester, dann schwacher Stimmung verlief der heutige Getreidemarkt leblos und die Terminpreise blieben ohne wesentliche Aenderung gegen gestern. Loco-Waare, im allgemeinen reichlicher angetragen, blieb kaum preishaltend. — Gek. 3000 Ctr. Weizen. — Roggenmehl behauptet sich im Werthe. — Rüböl ging wenig um, bewährte aber feste Preishaltung. — Für Spiritus gab es reichlichere und auch billigere Anerbietungen.

Weizen loco 145—166 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, November und November-December 150¹/₂—150 Mark bez., April-Mai 157¹/₂—158¹/₂ M. bez., Mai-Juni 161—161¹/₂ M. bez., Juni-Juli 163¹/₂—164—163¹/₂ Mark bez. — Roggen loco 128 bis 139 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländischer 134—135 Mark bez., feiner inländischer 137—137¹/₂ M. ab Bahn bez., November, November-December und Decbr.-Jan. 131 M. bez., April-Mai 136¹/₂ bis 136¹/₂—136 M. bez., Mai-Juni 137¹/₂—137¹/₂—137 M. bez., Juni-Juli 138¹/₂—138¹/₂—138¹/₂ Mark bez. — Mais loco 123—127 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, November und November-December 119¹/₂ Mark bez., April-Mai 111¹/₂ Mark bez. — Gerste loco 115—175 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 123—160 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 130—140 Mark bez., pommerscher und uckermärkischer 134—141 Mk. bez., schlesischer und böhmischer 134 bis 142 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 144—150 M. bez., russischer 125—127 M. ab Bahn bez., November u. November-December 127¹/₂ M. bez., April-Mai 131¹/₂ M. bez., Mai-Juni 132¹/₂ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 150—210 Mark pro 1000 Kilo, Futterwaare 132—145 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,00 bis 20,00 Mark bez., Nr. 0: 20,00 bis 18,75 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 19,75 bis 18,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 18,25 bis 17,00 Mark bez., November, November-December 18,20 Mark bez., April-Mai 18,70 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 45,3 M., November und November-December 46,2 Mark, April-Mai 46,9 Mark bez., Mai-Juni 47,2 M. bez. — Petroleum November und November-December 23,8 M.

Spiritus loco ohne Fass 38,5 M. bez., November, November-December und December-Januar 38,7—38,5 Mark bez., April-Mai 40,2—39,9 Mark bez., Mai-Juni 40,5—40,2 Mark bez., Juni-Juli 41,3—41,1 Mark bez., Juli-August 42—41,8 M. bez.

Kartoffelmehl. November, November-December und December-Januar 16,10 Mark, April-Mai 16,30 M.

Kartoffelstärke, trockene, November, November-December und December-Januar 16,10 M., April-Mai 16,30 M., feuchte November, November-December und December-Januar 8,10 M.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 150 Mark pro 1000 Kilo.

Hamburg, 26. Novbr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: November 29¹/₂ Br., 29¹/₂ Gd., Novbr.-Decbr. 29 Br., 28¹/₂ Gd., April-Mai 29 Br., 28¹/₂ Gd., Dec.-Mai 29 Br., 28¹/₂ Gd., August-Septbr. 31 Br., 30¹/₂ Gd. — Tendenz: Matt. — Morgen Busstags halber keine Börse.

Breslau, 27. Nov., 9¹/₂ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen schleppend, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. weisser 14,70—15,00 bis 15,40 Mark, gelber 14,30—14,90—15,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur feine Qualitäten verkäuflich, per 100 Kilogr. 12,50 bis 12,90—13,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogr. 11,80 bis 12,00 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Kilogr. 12,60—13,00—13,30 Mark.

Mais in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 11,50—12,00—12,50 Mk.

Erbsen schwach Umsatz, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 M., Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen mehr angeboten, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen in fester Haltung, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—8,60 bis 9,20 Mark blaue 7,30—8,40—8,60 Mark.

Wicken preishaltend, per 100 Kilogr. 12,00—12,50—13,00 M.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat ... 20 50 23 50 25 50

Winterraps ... 19 — 20 — 20 50

Winterrüben ... 19 — 19 80 20 —

Sommerrüben ... 19 — 20 — 22 —

Leindotter ... 18 — 19 — 21 —

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen wenig zugeführt, rother nur feine Qualitäten behauptet, per 50 Kilogr. 37—41—44 Mark, weisser ruhig, 35—42—46—55 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee ohne Frage, per 50 Kgr. 42—48—56 Mark.

Timothee behauptet, 19—20—21 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. Weizen fein 21,50—22,00 Mk.

Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 20,00—24,00 Mark

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universität Sternwarte zu Breslau.

Nov. 26., 27. Nachm. 2 U. Abends 10 U. Morgens 6 U.

Luftwärme (C.) ... 0° 1 + 0° 4 + 1° 3

Luftdruck bei 0° (mm) ... 744,0 743,6 743,3

Dunstdruck (mm) ... 3,9 4,5 4,7

Dunstättigung (pCt.) ... 85 96 92

Wind ... SO. 2. SO. 2. SO. 2.

Wetter ... trübe. bedeckt. bedeckt.

Nachmittags Schnee.

Breslau. Wasserstand.

26. Nov. O.-P. 4 m 78 cm. M.-P. 3 m 38 cm. U.-P. — m 36 cm. unt. O.

27. Nov. O.-P. 4 m 82 cm. M.-P. 3 m 42 cm. U.-P. — m 36 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 26. November 1895.

Gold, Silber und Banknoten.			Loose.			Zins-Term.			Cours			Div. Div. Zins-Term.			Cours								
vom 26. vom 25.			vom 26. vom 25.			vom 26. vom 25.			vom 26. vom 25.			vom 26. vom 25.			vom 26. vom 25.								
20 Kres-Stücke	16,15	ebz G		Bad. Pram.-Anleihe von 1867	1/2	1/2	130,60 G	130,60 G				Berlin-Dresden gr.	103,75 G	103,50 bz B		Gotth. Gr.-C.B. 400/0	0	0	1/2	11,25	ebz G	11,25 G	
Imperial				Badische 35 Fl.-Loose	1/2	1/2	283,00 G	283,00 G				dto. Gölitz conv.	101,50 G	101,50 G		Hannoversche Bank	51/2	51/2	1/2	115,25	ebz G	115,10 G	
Engl. Noten 1 L. Sterl.		20,33	bz G	Bayer. Prämien-Anleihe	4	1/2	132,40 B	132,10 G				dto. Lit. B.	101,20 bz G	101,50 G		Leipziger Credit	10	9 1/2	1/2	173,00	bz B	172,90 B	
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,85	bz	161,85 bz	100 Barletta Lire-Loose			33,00 bz	33,00 bz				Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	101,50 bz G			dto. Disconto	7	7 1/2	1/2	96,00	ebz G	95,25 B	
Oesterr. Silb.-Comp. (einlös. Berlin)	161,75		161,75	Braunsch. 20 Thlr.-Loose			94,00 bz	94,00 B				dto. Lit. E.	101,50 bz G			Luxemburger Bank	51/2	51/2	1/2	135,50	bz G	135,25 G	
Russ. Noten 100 R.	199,90	bz	199,90 bz	Bukarest Loose			34,50 B	34,50 B				dto. Lit. F.	101,50 bz G			Magdeb. Priv.-Bank	51/2	51/2	1/2	90,70	G	96,75	bz G
Russ. Zollempfang	321,20	bz	321,20 bz G	Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/2	125,90 bz	126,00 G				dto. Lit. G.	101,50 bz G			Meining. Cred.-Bank	51/2	51/2	1/2	96,50	B	86,40	bz
Deutsche Fonds.			Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/2	125,75 G	125,50 G					dto. Lit. H.	101,50 G	101,60 bz		Nationalb. f. Dtschl.	51/2	51/2	1/2	89,75	bz	83,75	bz
Zf. Zins-Term.	vom 26.	vom 25.		Finnl. 10 Thlr.-Loose			47,50 B					dto. Lit. I.	101,50 G	101,60 bz		Niederlausitz. Bank	51/2	51/2	1/2	89,75	bz	83,75	bz
Deutsche Reichs-Anleihe	1/4	1/4	104,25 G	Gotth. Grunder-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/2	99,25 bz G	99,25 bz G				dto. de 1876/5	102,30 G	102,30 G		Norddeutsche Bank	51/2	51/2	1/2	28,50	G	38,50	bz G
Frans. cons. Staats-Anleihe	4 1/2	1/2	103,75 G	dto. do.	3 1/2	1/2	97,50 G	97,50 G				Breslau-Warschauer	102,30 G	102,30 G		dto. Grunder-B.	0	0	1/2	101,00	G	101,00 G	
dto. do.	4 1/2	1/2	103,75 G	Hamburger 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/2	195,50 bz G	195,50 bz				Coln-Minden (3 1/2 % gr.) IV.	102,00 G	102,00 G		Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/2	45,30	G	44,25	ebz G
dto. Staats-Anleihe	4 1/2	1/2	101,30 bz	Karlsruher 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/2	182,50 G	182,50 G				dto. do. VI.	102,00 B	101,75 G		Pos. Provinz-Bank	6 1/2	6 1/2	1/2	116,50	G	116,50 G	
dto. Staats-Schuldversch.	3 1/2	1/2	99,90 bz	Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/2	118,40 G	118,40 G				Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	101,40 bz G	101,30 bz G		Preuss. Bod.-Cr.-Act.	51/2	51/2	1/2	103,40	bz G	103,40 bz G	
Berl. Stadt-Oblig. 1876 v. 78	4 1/2	1/2	102,20 B	Meining. Prämien-Pfdb.	4	1/2	23,50 G	23,50 G				Marg.-Posener conv.	102,20 G	102,20 G		dto. Centr.-Bod.-Act.	51/2	51/2	1/2	131,00	bz G	134,75	bz
dto. do.	4 1/2	1/2	102,20 B	dto. 7 Fl.-Loose			15,00 bz	15,00 bz				Magd.-Leipziger Lit. A.	102,20 G	102,20 G		dto. Hyp.-V.-A. 250/0	5	5	1/2	93,00	bz	93,00 G	
Breslau Stadt-Anleihe	4 1/2	1/2	101,75 G	Mailänder 10 Lire-Loose			394,90 bz	395,03 bz				dto. Lit. B.	102,00 G	102,00 bz G		dto. Hypth. (Spielh.)	5	4	1/2	93,00	G	93,00 G	
Landschaftl. Centr.-Pfdb.	4 1/2	1/2	101,60 bz	Oesterr. (Credit) v. 1888	5	1/2	116,60 bz	116,40 bz G				Niedersch.-Märk. I.	101,50 G			dto. Immoth.-Act.-B.	7	7	1/2	113,48	G	113,48 G	
Kur-u. Neumark. Pfdb.	3 1/2	1/2	99,00 bz	dto. Loose v. 1880	5	1/2	293,75 bz	294,50 bz				dto. II. 1874/8				Prod.-Handelsbank	51/2	4 1/2	1/2	87,00	bz	85,50	bz G
Posensche neue Pfandbriefe	4 1/2	1/2	100,70 B	dto. do. v. 1884	5	1/2	159,25 bz	149,25 bz				dto. Obl. I. u. II.	101,90 B	101,30 G		Reichsbank 400/0	51/2	51/2	1/2	124,10	bz	134,40	bz
Sächsische Pfandbriefe	4 1/2	1/2	100,70 B	Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3 1/2	1/2	134,10 G	134,10 bz G				Oberschl. A.	102,00 B			Russ. B. f. ausw. H.	51/2	51/2	1/2	77,00	bz G	77,00 bz G	
Schles. landtschaftl. Pf.	3 1/2	1/2	100,70 B	Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1865	3 1/2	1/2	94,70 G	94,90 bz				dto. C. u. D.				Sächsische Bank	51/2	51/2	1/2	117,00	G	117,10 G	
dto. do. Lit. A.	4 1/2	1/2	100,70 B	Raab-Gratzer	4	1/2	140,80 bz	140,25 bz G				dto. (gar.) E.	97,75 G	97,75 G		Schles. Bankverein	51/2	51/2	1/2	101,60	G	101,70 bz B	
dto. neue C. II.	4 1/2	1/2	100,70 B	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/2	140,80 bz	140,25 bz G				dto. (3 1/2 % gr.) F.	101,75 G	101,70 G		Schreibbank Wiede.	51/2	51/2	1/2	77,30	bz G	77,30 bz G	
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2	97,50 G	dto. v. 1866	5	1/2	131,50 bz	131,40 bz G				dto. G.	101,50 bz G			Weimarische Bank	5	4	1/2	69,70	B	69,90 B	
Sächsische Rente von 1876	3 1/2	1/2	87,40 bz	Türkische 400 Kres-Loose	fr.		32,50 G	32,50 G				dto. (4 % gr.) H.	101,50 bz G	101,50 G		Industrie-Gesellschaften.							
			Ungarische Loose				220,75 G	220,90 bz				dto. do. 1873	101,90 B			(Bei den Geschäftsjahren nicht mit dem 31. December							
			Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.			* bedeutet vom Staate garantirt.									schliessenden Geschäftsjahren verstehen sich die Dividenden			pro 1883/84 und 1884/85. c. = convertirt.					
			Börsenzinsen 4 pCt.	Div.	Div.	Zins-Term.	Cours								Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall special angegeben								
			Ausn. spec. angegeb.	1883.	1884.	vom 26.	vom 25.								Berl. grosse Pferdeb.			221,25 bz					
			Aachen-Mastricht	2 1/2	1/2	63,20 bz G	63,00 bz G								Bismarckhütte			104,00 G					
			Berlin-Dresdener	0	0	16,90 bz	16,90 bz								Bresl. Act.-B.			c.					
			Dortmund-Gronau	2 1/2	1/2	58,90 G	59,00 bz G								cto. Oelfabrik			57,00 G					
			Elberfeld-Lit. A.	1 1/2	1/2	38,75 bz	38,75 bz								cto. Strassenb.			140,00 G					
			Frankfurt-Eisenb.	6 7/8	1 1/2	101,80 G	102,00 G								cto. W. F. Linke			112,25 bz G					
			Ldwgsh.-Bxhb. 90/0	9	9 1/2	215,75 bz	215,90 bz								Deutsche Bank 70/0			83,00 bz G					
			Mainz-Ludwigsb.	4 1/2	1/2	100,10 bz	99,00 bz G								Donnersmarchk. 30/0			31,30 bz G					
			Marienb.-Mlawka	2	2 1/2	59,30 bz	59,75 bz								Dortmunder Union			0 0 8,90 B					
			Meckl. Friedr.-Fr.	3 1/2	9 1/2	195,00 bz	193,25 bz								cto. St.-Pr. 60/0			56,90 bz G					
			Ostpreuss. Südbahn	5 1/2	2 1/2	99,75 bz	99,70 bz								Edison Compagnie			4 4 99,25 bz G					
			Weim.-Geraer 4 1/2 %	4 1/2	4 1/2	33,50 bz G	33,80 bz								Erdmannsd. Spinn.			6 1/2 4 1/2					
			Verstaatlichte Eisenbahnen.												cto. do. conv.			6 1/2 4 1/2					
			Zf. Zins-Term.	Cours											Görlitz Eisenb.-B.			12 8 111,25 G					
			Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/2	—	—								Hoffmann Wassgoff			11 4 1/2 109,00 B					
			Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/2	—	—								Krafft, Schies. L.			8 5 1/2 129,25 B					
			Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4 1/2	1 1/2	—	—								Lauchhammer conv.			2 1/2 4 1/2 76,75 bz					
			Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/2	—	—								Laurahütte			4 1/2 4 1/2 76,25 bz					
			Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 60/0	6	1/2	—	—								Nord. Bismarke			1 1/2 1 1/2 91,00 bz					
			Magdeb.-Halberst. Stamm.	Fr. Lit. B.	3 1/2	vsch.	—								Oberschl. Eish.-B.			3 1 1/2 30,75 bz G					
			Münst.-Emsche 50/0	5	1/2	—	—								Oelheim. Petrol. 90/0			0 0 43,60 bz					
			Niedersch.-Märk. St.-Act.	5	1 1/2	102,00 B	102,00 G								Oppeneler Cement			68 1/2 5 1/2 97,00 bz					
			Oberschl.-Märk. Lit. B. abg.	3 1/2	1 1/2	103,00 G	103,00 G								Posener Sprit.-A.-G.			5 1/2 5 1/2 77,50 bz G					
			Starg.-Posen 4 1/2 %	4 1/2	1 1/2	103,00 G	103,00 G								Redenhütte, conv.			— 1/2 46,50 bz G					
			Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.												Schles. Gas-A.-G.			7 7 113,60 G					
			Div. Div. Zins-Term.	Cours											cto. Kohlenwerk			0 0 16,00 bz G					
			1883.	1884.	vom 26.	vom 25.								cto. Portl.-Cem.			12 14 133,75 bz						
			Berlin-Dresden 50/0	0	0	46,75 bz G	45,30 bz G								cto. Porzellan			— 1/2 110,75 bz B					
			Breslau-Warsch. 50/0	2 1/2	2 1/2	67,90 G	64,00 G								cto. Zinkh.-A.-G.			6 6 110,75 bz B					
			Nordhausen-Erf. 50/0	5	1/2	114,80 G	114,80 G								cto. 4 1/2 % St.-Pr.			6 6 113,50 G					
			Oberlaus. (Klf.F.) 50/0	0	2	79,58 bz G	79,70 bz								Tarnowitzer Bergb.			0 0 114,50 G					
			Oels-Gnesen 4 1/2 %	3 1/2	1	—	—								Vorwärtschütte			0 0 —					
			Ostpr. Südbahn 50/0	5	5	122,25 bz	122,25 G								Schl. Feuern. G. 200/0			22 1/2 30 1/2					
			Saalbahn 50/0	3 1/2	3 1/2	101,00 bz G	100,50 bz G								Obligations.								
			Weimar-Gera 50/0	1 1/2	2 1/2	88,30 bz G	87,20 bz								Rückznh.								
			Ansländische Eisenbahn-Stamm-Actien.			* bedeutet vom Staate garantirt, R Rente der verstaatl. Bahnen.									Donnersmarchk. 50/0			1 1/2 1/2 96,00 G					
			Zf. Zins-Term.	Cours											Kramsta 50/0			1 1/2 1/2 101,70 bz G					
			Berlin-Westb. 50/0	1 1/2	7 1/2	123,25 bz	123,00 ebz G								Krapp 50/0			110 110 104,40 G					
			Dux-Bodenbach 50/0	5	5 1/2	86,90 ebz G	84,90 G								Redenhütte 60/0			113 vrtl. 99,30 bz G					
			Elisab.-Westb. 50/0	5 R	5 1/2	92,30 bz	92,40 bz B								Schles. Zinkh. 50/0			105 1/2 106,25 G					
			Franz-Joseph. 50/0	5 1/2	6 1/2	110,50 ebz G	109,50 G								Wechsel und Bankdisc.								
			Galiz. Carl-Ludw.-B.	7 1/2	6 1/2	—	—								Amsterdam 100 Fl.			2 T. 2 1/2 168,65 G					
			Gotthardb. (90/0) B.	2 1/2	2 1/2	—	—								cto. 100 Fl.			2 M. 2 1/2 168,95 bz					
			Kaschau-Oderberg	4	4 1/2	—	—								Belg. Plätze 100 Frcs.			6 T. 3 1/2 90,55 bz					
			Krpr.-Rudolfb. 50/0	4 1/2	4 1/2	74,30 bz	74,30 G								London 1 L. Strl.			8 T. 2 1/2 20,34 bz					
			Mosko-Brest 30/0	3	3	62,60 G	62,50 G								cto. 1 L. Strl.			3 M. 2 1/2 20,24 bz					
			Oest.-Frans. Staatsb.	6 1/2	6 1/2	—	—								Paris 100 Frcs.			8 T. 3 1/2 161,80 bz					
			Oest.-Nordwestb. 50/0	4 1/2	4 1/2	—	—								cto. 100 Fl.			2 M. 4 1/2 160,95 bz					
			cto. (Elbth.) Lit. B.	5	2 1/2	240,25 bz	240,25 G								Ital. Plätze 100 Lire			10 T. 5 80,50 bz					
			Reichb.-Pard. 40/0	3,81	3,81	64,25 G	64,25 G								Schweiz. Plätze 100 Frcs.			10 T. 4 80,50 bz G					
			Rum. Staatsb. 3 1/2 %	7,5	7,5	121,75 bz	121,75 G								Warschau 100 S.-R.			8 T. 6 129,00 bz					
			Russ. Staatsb. 50/0	5	5 1/2	63,25 bz	63,10 G								Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdisc. 2 1/2 pCt.			Ultimo-Course.					
			Russ. Südwestb. 50/0	5	5 1/2	221,00 G	221,00 G								Per Novbr.			Per Decbr.					
			Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	12 1/2	214,98 G	214,98 G								Deutsche Bank			162,00 75 bz					
			Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	12 1/2	—	—								Discont.-Command.			171 1/2 97,50 bz					
			Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligations.												Dortmunder Union			56,90 97,10 57,05 bz					
			Zf. Zins-Term.	Cours											Laurahütte			91,75 91,75 bz					